



Begegnungen im Raum – Freie Arbeiten aus Stein, Eisen und Leuchtstoffröhren von Jörg Bollin.

Jörg Bollin, Steinbildhauermeister, Lehrer und Künstler in Freiburg:

# Balanceakt

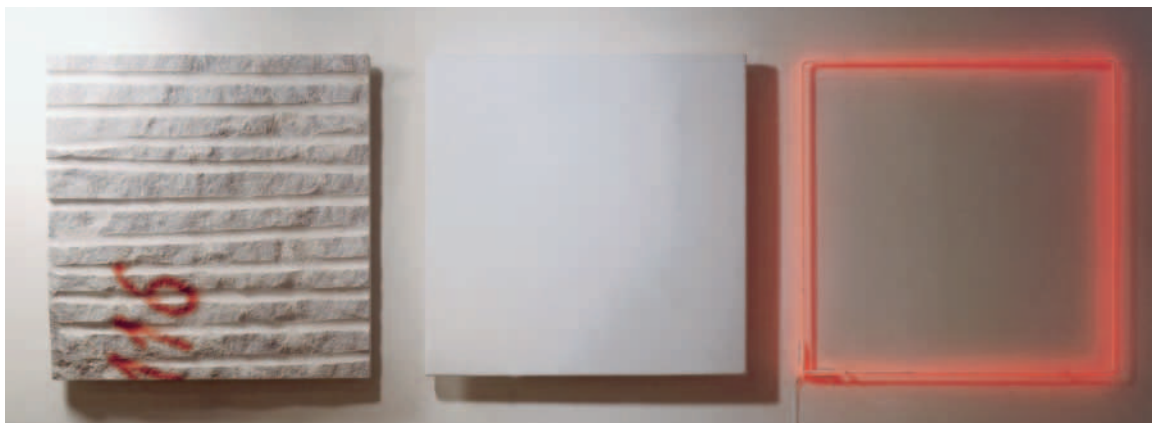
**Bärbel Holländer** ■ Gestaltung kommt von Gestalt und hat etwas mit dem Menschen zu tun, sagt der Freiburger Bildhauer Jörg Bollin. Sein besonderes Interesse gilt dem Menschen zwischen Natur und Kultur.

Jörg Bollin (60) lebt nicht leicht. Sein geschultes Gestalterauge nimmt vieles wahr, was er lieber nicht sehen würde. Er erkennt Möglichkeiten und leidet unter Grenzen, auch den eigenen. Vor allem mit den Menschen tut er sich schwer,

auch mit sich selbst. »Wie kann es sein, dass der Mensch, der von der Natur abhängig und zur Kultur berufen ist, seine Lebensgrundlagen zerstört?«, fragt er sich. Wenn Bollin vom Menschen spricht, ist es, als zitiere er Mephistopheles im Pro-

log des »Faust«: »Ein wenig besser würd er leben / Hättst du ihm nicht den Schein des Himmelslicht gegeben; / Er nennt Vernunft und brauchts allein / Nur tierischer als jedes Tier zu sein.« Warum ist das so?, will Bollin wissen. Er versucht zu ergründen, was in uns Menschen an Möglichkeiten angelegt ist und was wir daraus machen. »Was ist Geist, was Materie?« »Hat der Körper eine Seele, oder hat die Seele einen Körper?« »Braucht der Mensch die Natur, oder braucht die Natur den Menschen?« – Fragen über Fragen. Mit den Spannungen, die sich aus diesen Fragen ergeben, lebt Jörg Bollin, indem er gestaltet.

■ **Gegensätze aushalten und versöhnen**  
Bollin hofft darauf, dass der Mensch mit der Zeit seiner Erfindungen und technischen Errungenschaften überdrüssig werden wird, um sich dann auf die Natur



»Nirwana«, Marmor und Leuchtstoffröhre, 1992. Die Arbeit lässt sich von links nach rechts als Auflösung vom materiellen Reliefkörper zum immateriellen Lichtrahmen lesen.



Urnengrabmal  
aus Diabas und Bronze.



Grabstele, Syenit und ESTREMOZ-Marmor.



Grabstele, Gabbro IMPALA und Bronzeguss.

und auf kulturelle Werte zurück zu besinnen. Seine künstlerischen Arbeiten zeugen von der grundlegenden Bedeutung der Elemente Erde, Feuer, Wasser und Luft. Oft bringen sie Gegensätze zum Ausdruck: hart – weich, dauerhaft – vergänglich, offen – geschlossen, undurchdringlich – transparent, materiell – immateriell, organisch – anorganisch ... – Gegensätze, die Bollin zugleich auszuhalten und zu versöhnen sucht. So ist Bollins Leben und Schaffen ein Balanceakt, zumal er sich sowohl als Handwerker, Designer und Lehrer als auch als freier Künst-

ler engagiert. Als solcher fühlt er sich gefordert, aus den von der Natur gegebenen Elementen Dokumente entstehen zu lassen, die den Zeitgeist spiegeln.

### ■ Schüler, Meister, Lehrer

Begonnen hat Jörg Bollin als Steinbildhauer in dritter Generation. Sein Großvater Albert war Bildhauer in Baden-Baden, sein Vater, ebenfalls Albert, übernahm 1939 die 1872 gegründete Freiburger Bildhauerwerkstätte Alberto Lurati. Jörg Bollin lernte in der Münsterbauhütte Freiburg bei Sepp Jakob.

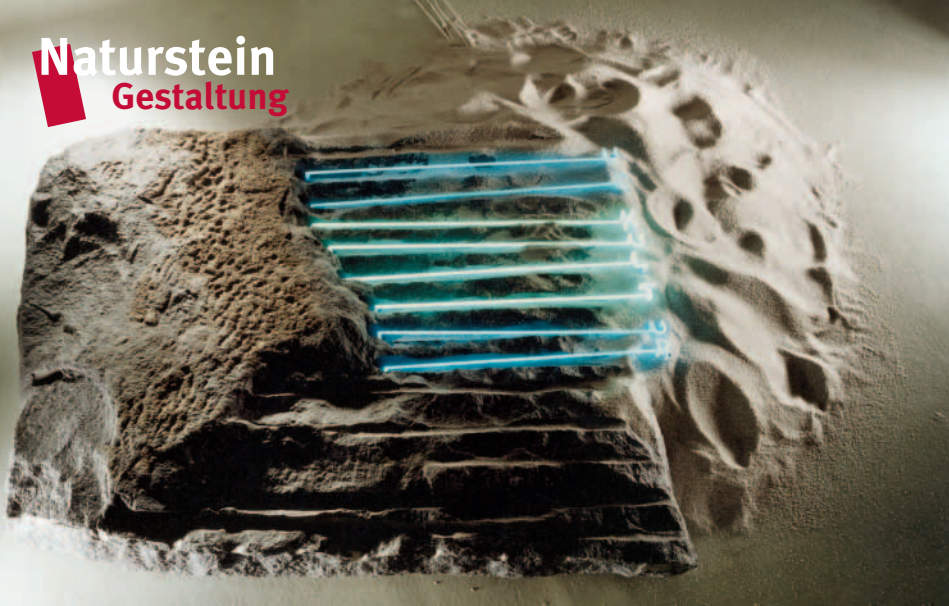
Als er 1964 im Praktischen Leistungswettbewerb der Steinbildhauerjugend Bundessieger wurde, erhielt er ein Stipendium des Zentralverbands des Deutschen Handwerks. 1967 wurde er als staatlich geprüfter Steintechniker anerkannt; 1969 bestand er die Meisterprüfung an der Freiburger Meisterschule, an der er seit 1972 Schrift und Gestaltung lehrt. 1974 übernahm der junge Meister die Steinmetz- und Bildhauerwerkstätte seines Vaters.



Meditationsstein, ESTREMOZ-Marmor.



Aus dem Ei »schält« sich der Mensch. Für diese Arbeit aus Carrara-Marmor erhielt Jörg Bollin 2002 einen Preis im Wettbewerb »Stein innovativ«.



»UR-KULT-UR«, 1988, Granit, Leuchtstoffröhren, Sand. Die Arbeit steht für Bollins Frage nach dem Ursprung des Menschen, der zu allen Zeiten seinen Lebensraum gestaltet hat. Daher hat er bewusst Millionen Jahre alten Granit mit modernen Leuchtstoffröhren kombiniert.

Jörg Bollin erhielt 1991 den Bundesgestaltungspreis (BIV) und 2002 einen Preis im Wettbewerb »Stein innovativ«. Seine Firma wurde außerdem mit dem Leistungszeichen des BIV, mehr als hundert Qualitätszeichen sowie Gold-, Silber- und Bronzemedailles im Rahmen von Bundesgartenschauen ausgezeichnet.

**Acht Jahre lang Vorsitzender der AFD**  
Bollin ist seit 1997 Mitglied der Meisterprüfungskommission. Er war von 1995 bis 2003 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal (AFD) in Kassel. 2001 initiierte er die AFD-Ausstellung »Kontraste« auf dem Freiburger Hauptfriedhof (NATUR-

STEIN 8/2001, S. 16–19) und gründete im selben Jahr mit Partnern die Firma Signum-Grabzeichen für den Import gut gestalteter Grabzeichen aus Indien (NATURSTEIN 12/2003, S. 28/29). Im Jahr 2004 ging Bollin mit seinem Betrieb eine Partnerschaft ein, über die wir zu einem späteren Zeitpunkt berichten werden.

**Stein, Metall, Leuchtstoffröhren ...**

Parallel zu seinem handwerklichen Schaffen hat sich Jörg Bollin laufend künstlerisch engagiert. Von 1969 an hat er zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen mit freien Arbeiten bestückt, nicht nur in Deutschland, sondern auch im europäischen Ausland. Überdies hat er einige Arbeiten im öffentlichen Raum verwirklicht.

Was die künstlerischen Arbeiten von Jörg Bollin kennzeichnet, ist die Verbindung von Naturstein mit ganz anders gearteten Werkstoffen. Metall und Leuchtstoffröhren bilden jeweils einen Gegenpart zum dauerhaften Stein und relativieren die ihm ursprünglich zuerkannten Eigenschaften. Wie Bollin selbst sagt, schafft er



Jörg Bollin mit seiner Arbeit »Kommunikation«, Eisenguss, 1986, Regierungspräsidium Freiburg.



»Opus III«, Syenit und Bronze poliert, im Rahmen der Ausstellung im Kulturforum, RkK Freiburg, 2004.

durch die Verbindung unterschiedlicher Materialien Bezüge zur Widersprüchlichkeit der menschlichen Natur.

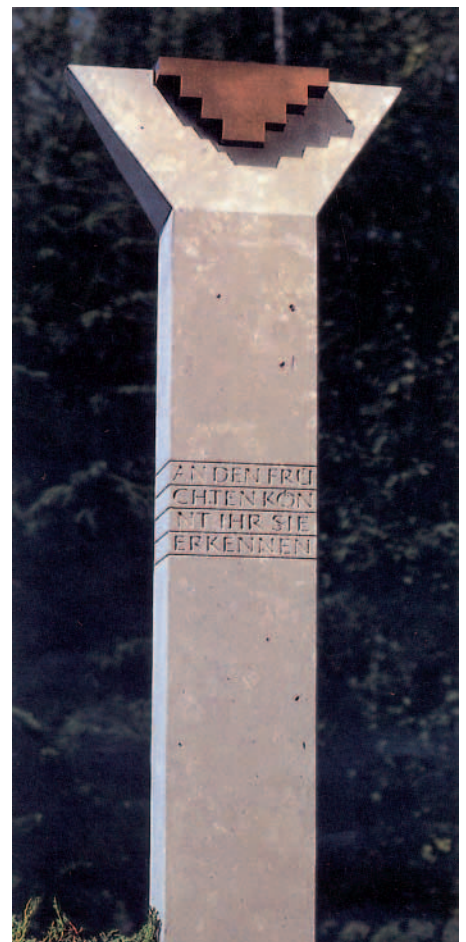
### ■ Mensch – Natur – Kultur

Einigen Skulpturen ist ein kultischer Charakter eigen. Sie bleiben rätselhaft, wollen aber von der Vergänglichkeit künden und das Spannungsverhältnis Mensch – Natur – Kultur kommunizieren.

»Wir leben in einer Zeit, die die Kunst benötigt, weil sie den Menschen als Teil der Natur begreift (...) und daraus Fragen an unsere Umgebung ableitet« – diese Worte hat Bollin einmal in Stein geschlagen. Den Künstler sieht er als »Schöpfer in einer Welt, die an der Schwelle steht, die Schöpfung selbst zu zerstören«. <



Grabskulptur aus Eichenholz und Bronze.



Grabzeichen, Ausschnitt, ANRÖCHTER GRÜNSTEIN und Bronze.

Zu wesentlichen Grabmal- und Kunstprojekten haben laut Bollin folgende Mitarbeiter seiner Firma beigetragen: Siegfried Möller, German Meißner, Marco Ohnesorge, Markus Eckert, Ulrich Sälzle und Martin Friedrich (Bundessieger).

**Vakuum-Heber V 1000/500**  
zum Transportieren von Rohplatten und schmalen Werkstücken.  
Tragkraft 1200 kg

Fordern Sie ein unverbindliches Angebot.

Wir bauen seit 25 Jahren Vakuumheber.

**ADM Scheibenbogen GmbH** Ottostraße 28 · D-84030 Landshut  
Telefon (0871) 975650  
Telefax (0871) 9756597

**Hietel**  
Alles für die Steinindustrie  
**L. Hietel GmbH & Co. KG**  
Herwigstraße 18 · 35683 Dillenburg  
Tel. 02771-5362 · Fax 02771-6672  
www.hietel.com · info@hietel.com

**Bimatech**  
**CNC-Bearbeitungszentrum**  
Bis zu 6 Achsen

Entdecke die Möglichkeiten

**C.M.G. PLOTTER inside**

**Kantenbearbeitung in Perfektion**

TEST THE BEST

**STEIN IM BILD**  
**GRABMALKATALOGE**  
Individuelle Gestaltung & Neuproduktion  
Neutrale Kataloge aus unseren Lager

**ZIETHEN MEDIEN**  
Unter Buschweg 17 · 50999 Köln-Sürth  
Tel.: (0 22 36) 39 89 - 0 · Fax: (0 22 36) 39 89 89  
E-Mail: mail@ziethen.de · www.ziethen.de